



Karl Farkas

Gastgeber

Sketche

1D 3H

„Ein Tagebuch schreibt einer, um sich selbst mitzuteilen, was er ohnehin schon weiß ...“

Höflichkeit auf Kosten der Anderen

Bei einer feierlichen Geburtstagsgesellschaft hält man dem Kommerzialrat und Gastgeber überschwängliche Loblieder auf seine Verdienste als Wirtschaftskapitänen. Er selbst bedankt sich gerührt und will das Ereignis in seinem Tagebuch festhalten.

Da platzt das Stubenmädchen herein: Zwei Herren von der Behörde warten. Während der Gastgeber hastig hinausgeht, beginnen die Gäste hinter seinem Rücken über mögliche Korruptionsaffären, Schiebereien und seine dunklen Geschäfte zu tuscheln.

Gerade als die Gesellschaft überzeugt ist, dass er nun „endlich erwischt“ wurde, kehrt er triumphierend zurück – nicht verhaftet, sondern frisch zum Nationalrat gewählt.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kaberett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kaberett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.